

# De Seppetoni verzelt Witz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Gestern noch Radfahrer...**



**heute motorisiert**



und dennoch weiterhin treuer Kunde der VELO-WACHE mit ihren neuen, zeitgemässen Versicherungs- und Dienstleistungen:

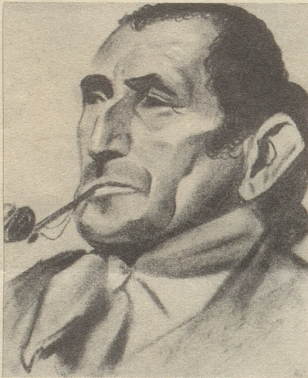
1. Fahrradbewachung mit Diebstahlversicherung
2. Diebstahl- und Feuerversicherung für Mopeds
3. Diebstahlversicherung für Leichtmotorräder und Roller bis 200 cm<sup>3</sup>
4. Persönliche Verkehrs- und Skiunfall-Versicherung mit Einschluss zahlreicher Risiken
5. Kreditabteilung: finanziert die Anschaffung von Fahrrädern, Mopeds, Rollern, Camping- und Sportartikeln, Nähmaschinen, Kinderwagen usw.

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt oder Vertreterbesuch.

**Die „Velo-Wache“  
ist heute mehr als Velo-Sache!**

**VELO-WACHE A.G.**

KÜSNACHT / ZH TEL. 051 / 90 62 55



### De Seppetoni verzelt Witz

Ein Musterreisender wurde von einem Appenzeller Büblein gefragt, was er feil habe. Der Angeredete, erbost ob der Dreistigkeit, gab barsch zur Antwort: «Schafsköpfe», worauf der Knabe erwiderte: «Denn hesch es du freie, Du mosch kä Moschter metneh!»

\*

Als der Polizist einen Arrestanten ins Ratshaus nach Trogen führte, sagte letzterer einem entgegenkommenden, fragenden Bekannten: «I mos no wädli ane Sitzig.»

\*

Ein Appenzeller Bäuerlein liess sich in der Stadt den Bart schaben. Er geriet einem Lehrling in die Hände, der sein Gesicht nach allen Regeln der Kunst schindet. Nach Schluß der Prozedur verlangt der Bauer ein Glas Wasser, tritt damit vor den Spiegel, leert das Wasser in den Mund, als ob er gurgeln wollte, und betrachtet sich aufmerksam von allen Seiten. Auf die Frage des Coiffeurs, was das

zu bedeuten habe, gibt er die trockene Antwort: «I ha gad wele luege, öb i nüd rönni.»

\*

Eine Ehefrau, von schwerer Krankheit genesen, frug ihren Gatten: «Was hettischt du gmacht, wenn i jetz gschorbe wär, ganz sicher hettischt du wider ghürotet.» – Ehegatte: «Was sinnischt ond wa tenkscht au du; e besseri Frau wör i weleweg nüd übercho, ond e glychegi wett i nomme!»

\*

Der Köbel geht zum Naturarzt. Er hat es seit einiger Zeit auf der Brust. Der Tokter behandelt ihn einige Wochen lang, dann sagt er: «Jo, guete Maa, ich chanene nöd helfe, die Chranket isch vererbt.» – «So, so», sagt Köbel, «denn send Sie so guet, und schickid d Rechnig gad mim Urgroßvatter.»

\*

Fremder zum Einheimischen in der Sommerfrische: «Sagen Sie mal, ist hier irgend ein großer Mann geboren worden?» «Nää, so lang i denke cha, gad chlini Chend.»

Aus alten Appenzeller Kalendern (Trogen)

### Der Straßenkaspar

(Frei nach Struwelpeter)

Der Schweizer, der war kerngesund, von Konjunkturen kugelrund, er hatte Autos, hübsch im Schnitt, und fuhr des Sonntags aus damit. Doch einmal fing er an zu schrein: «Ich baue keine Straßen, nein, ich baue Autobahnen nicht, nein, Autobahnen bau ich nicht!»

Dann kamen wenig Fremde mehr, da war er schon viel magerer, da fing er wieder an zu schrein: «Ich baue keine Straßen, nein, ich baue Autobahnen nicht, nein, Autobahnen bau ich nicht!»

Und später – lache, Nachbar, lach! – wie war der Schweizer dünn und schwach! Doch lud man ihn zum Bauen ein, gleich fing er wieder an zu schrein: «Ich baue keine Straßen, nein, ich baue Autobahnen nicht, nein, Autobahnen bau ich nicht!»

Erst als dann aus dem letzten Loch der Schweizer pfiif, tat er es doch! Es wurde gut, was lange war – nur kam's zu spät um zwanzig Jahr.

Bobby Bums

### Schuppen verschwinden



rascher mit

**RAUSCH  
Conservator**

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator  
Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30  
im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen

### Die Anekdote

«Nach einem Monat Ferien», sagt der Chef, «sollten Sie doch nicht mit so einem traurigen Gesicht zurückkommen!» «Finden Sie?» erwidert der Angestellte. «Und daß ich die Samstagnachmittage und die Sonntage verloren habe – ist das nichts?!»

n. o. s.